

Pressemitteilung



BPOLD-B: Die Geschichte vom Wolfstransporter - alles nur Wolfsgeheil!

2014-01-27 15:41:42

Berlin (ots) - Jeder, der mit den Märchen der Gebrüder Grimm groß geworden ist, kennt sie, die Geschichten vom großen, bösen Wolf. Nun macht ein neues Wolfs-Gerücht die Runde: ein polnischer Kleintransporter hätte Wölfe und Luchse über die Grenze nach Deutschland gebracht.

Die aktuelle Ausgabe einer JÄGER-Zeitschrift verbreitet unter dem Titelthema "Das Märchen über den Wilden Wolf" nach Auffassung der Bundespolizei tatsächlich ein neues Märchen. Entgegen dem in der Zeitschrift behaupteten "Tatsachenbericht eines Bundespolizisten, der bestätigt, dass ein LKW an der deutsch-polnischen Grenze gestoppt wurde", der "auf der Ladefläche mehrere Luchse und Wölfe" hatte, hat die Bundespolizeidirektion Berlin keinerlei Hinweise auf eine solche Feststellung. Einen solchen Fall hat es nicht gegeben!

Bereits Mitte Dezember machte diese Geschichte über Isegrim ihre Runde, doch entsprechende Prüfungen ergaben, dass an diesen Gerüchten nichts dran ist. Allerdings gab es Anfang November den Fall, dass Bundespolizisten auf einem weißen VW T4 unter anderem einen "Steppenwolf" sichergestellt hatten. Dabei handelte es sich jedoch nicht um einen nordamerikanischen Kojoten, sondern um ein Rad des gleichnamigen Fahrradherstellers. Es war eines von 14 Fahrrädern, die als Hehler-Ware nach Osteuropa gebracht werden sollten.

Ob der Verfasser des Berichts über Canis lupus in der aktuellen JÄGER-Zeitschrift hier gegebenenfalls einem Irrtum aufgesessen ist oder den erfolgreichen Song "Born to Be Wild" der gleichnamiger Hard-Rock-Band "Steppenwolf" im Ohr hatte, ist hier nicht bekannt. Es könnte aber auch sein, dass in Anlehnung an die Hauptfigur des Romans "Der Steppenwolf" von Hermann Hesse bei dem angeblichen hinweisgebenden und zudem unbekanntem Bundespolizisten ein tiefes seelisches Leiden vorliegt und er die Versöhnung seiner zerrissenen Seiten im Humor suchte.

Rückfragen bitte an:

Bundespolizeidirektion Berlin

- Pressestelle -

Schnellerstraße 139 A/ 140

12439 Berlin

Telefon: 030 91144 4050

Mobil: 0171 7617149

Fax: 030 91144-4049

E-Mail: presse.berlin@polizei.bund.de

<http://www.bundespolizei.de>

Permalink:



<http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/70238/2649638>

Weiterführende Informationen

<http://www.bundespolizei.de>

Das Presseportal ist ein Service von news aktuell und die Datenbank für Presseinformationen im deutschsprachigen Raum.
www.presseportal.de

